

## Katharina Biedermann [-Büchel] an Ulrich Öhri über die Sorgen um ihren Sohn Alois Biedermann in Amerika, die Erwartung einer reichen Ernte in Ruggell sowie die Schwierigkeiten der alleinerziehenden Schwägerin Franziska Büchel [-Hoop] mit ihren sieben Buben

*Handschriftliches Originalschreiben der Katharina Biedermann [-Büchel], Ruggell, an die Familie Ulrich Öhri, Spencer (Nebraska) [1]*

13.06.1931, Ruggell

Werte Familie Öhri!

Wir haben Euren lieben Brief samt dem Bilde von Andreas [Öhri] erhalten, es hat uns sehr gefreut und danken Euch bestens dafür, auch der Mali [Amalia Öhri [-Heeb]]. Die Bilder von unserm verstorbenen Bruder [Johann Büchel] werdet Ihr alle erhalten haben. Von unserm Alois [Biedermann] haben wir seit mitte März auch kein Schreiben mehr erhalten, wir haben ihm schon zweimal geschrieben seither, aber immer noch nichts bekommen. Wenn er wüsste [2] wie viel Kummer ich um ihn habe, würde er glaube ich mehr schreiben. Das letzte [3] mal hat er geschrieben, wir müssen ihm verzeihen, wenn er wenig schreibe, er verschlafe immer dabei. Wir müssen keinen Kummer haben, er habe es gut genug, die Leute seien auch sehr gut mit ihm. Wir haben immer geglaubt er schreibe Euch fleissiger als uns, weil er uns in jedem Brief geschrieben hat, wie gut er es bei Euch gehabt habe, er könne es Euch nicht vergelten was Ihr ihm getan habet. Er hat das letzte mal noch geschrieben, ich solle Euch hie und da einmal schreiben. Jetzt haben wir natürlich noch mehr Kummer da wir wissen, dass er Euch auch schon lange nicht mehr geschrieben hat. [4]

Wir haben ihm die letzte Woche wieder einen Brief geschickt und haben denselben ein schreiben lassen. Vielleicht seit Ihr noch einmal so gut und schreibet ihm, wenn er nicht mehr an der alten Stelle wäre, kämen die ein geschriebe-

### Originaldokument



### Im Text erwähnte Personen

Biedermann Alois, Bauer, Biedermann [-Büchel] Katharina, Büchel Johann, Landtagsabgeordneter, Gemeindevorsteher, Büchel [-Hoop] Franziska, Öhri Andreas, Sticker, Bauer, Öhri Ulrich, Sticker, Bauer, Öhri [-Heeb] Amalia [Mali]

### Im Text erwähnte Körperschaften

### Themen

Ernte, Todesfall

nen Briefe doch zurück. Wir sind  
Gott sei Dank alle gesund und  
hoffen dasselbe auch von Euch  
allen. Frühling haben wir bereits  
keinen gehabt. Anfangs Mai  
ist es noch immer kühl gewesen  
und es hat noch kein Gras gehabt,  
es ist dann aber gerade der Sommer  
gekommen, ende Mai hat mann [5]  
schon an gefangen heuen, es  
gibt sehr viel Heu. Die Feldfrüchte  
sind auch sehr schön, es gäbe auch  
viel Obst. Wenn es nur kein  
Unwetter gibt, es ist eben zu fürchten  
denn es ist immer entzetzlich heiss.  
Heute habe es 30 Grad, es hat schon  
in vielen Gegenden alles verhagelt.  
Die Schwägerin [Franziska Büchel [-Hoop]] macht es, aber es  
ist halt eine Aufgabe mit sieben  
Buben [6], da wäre halt der Vater [Johann Büchel] noch  
nothwendig gewesen. Das folgen geht  
halt nicht mehr so gut da würde  
lieber jeder komendieren von den  
erwachsenen, zwei müssen noch in  
die Schule. Unser Vetter ist noch immer  
in Ruggell, er lasse Euch herzlich  
grüssen.

---

[1] LI LA PA 016/3/04/04.

[2] Ursprüngliche Fassung: „wüßte“. Das Eszett wird im Folgenden zu „ss“  
umgewandelt.

[3] Seitenwechsel.

[4] Seitenwechsel.

[5] Seitenwechsel.

[6] Johann, Theodor, Josef, Emil, Otto, Adolf und Andreas Büchel.